

Beschluss:

1. Der AWM wird beauftragt, die weitere Entwicklung bei der Reduzierung des Plastiktütenverbrauchs in Deutschland zu beobachten und bei Bedarf einen weiteren Runden Tisch einzuberufen.

2. Der AWM wird beauftragt, in den sozialen Netzwerken für einen Verzicht auf Plastiktüten zu werben. Die sozialen Netzwerke sind eine geeignete Plattform für diese Aktionen, da hierüber relevante Zielgruppen zeitnah angesprochen werden können und somit mit vertretbarem Aufwand eine relativ hohe Reichweite erzielt werden kann.

3. Der AWM wird beauftragt, im Rahmen seiner Verbandsarbeit in Brüssel und Berlin auf einheitliche Vorgaben zur Vermeidung von Plastikabfällen und damit auch der Plastikeinwegtüten zu drängen.

Der Ergänzungsantrag Nr. 14-20 / A 00266 zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01192 vom 25.09.2014 (Pkt. 4 neu: *Der AWM lotet in einem Gespräch mit City Partner und dem Einzelhandelsverband in München aus, inwieweit eine Möglichkeit und Bereitschaft für eine gemeinsame Kampagne oder Resolution zur Eindämmung von Plastiktüten mit interessierten Geschäften des Einzelhandels in München besteht.*) ist damit erledigt.

4. Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 01998 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN / ROSA LISTE vom 13.04.2016 (Einkaufstasche statt Plastiktüte – Müllvermeidung und Ressourcenschonung einfach gemacht) ist damit geschäftsordnungsmäßig erledigt.

5. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.